

Lebenshilfe organisiert ihre Führungsstruktur neu

Entscheidungen sollen künftig schneller fallen und effektiver umgesetzt werden / Christian Lemper trägt jetzt Gesamtverantwortung

■ **Lübbecke** (Kas/fha). Die Lebenshilfe Lübbecke strukturiert ihre Führungsstruktur neu, um Entscheidungen künftig schneller und effektiver treffen und umsetzen zu können. Mit den bisherigen langjährigen Geschäftsführern Bernd Wlotkowski und Wilfried Röhling wäre dieser Schritt offenbar gar nicht oder nicht in der von den Aufsichts- und Entscheidungsgremien gewünschten Weise möglich gewesen. Obwohl der Lebenshilfe-Vorstand weiterhin keine näheren Angaben macht, zeichnet sich diese Erklärung als Grund für die überraschende Abberufung von Wlotkowski und Röhling ab.

In einem Schreiben, das der Redaktion vorliegt, teilt der Vorstand seinen leitenden Mitarbeitern mit, warum zwei der

drei bisherigen Geschäftsführer freigestellt wurden und der dritte, Christian Lemper, künftig die alleinige Verantwortung trägt: Demnach haben Vorstand und Gremien der Lebenshilfe Lübbecke und ihrer Tochtergesellschaften beschlossen, „die Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsstrukturen neu zu organisieren, um zukünftig noch effektiver handeln und entscheiden zu können“.

In der Organisationsstruktur der Geschäftsleitung und Geschäftsführungen sei deshalb die Funktion eines Vorsitzenden der Geschäftsleitung und Geschäftsführung eingerichtet worden: „Mit sofortiger Wirkung wurde Christian Lemper zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung des Vereins Lebenshilfe Lübbecke sowie zum



Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke: Horst Bohlmann.

Vorsitzenden der Geschäftsführung der Lübbecke Werkstätten, der Wohnen und Begleiten und der Unterstützten Dienste der Lebenshilfe berufen.“ Wlotkowski und Röhling seien von ihren Funktionen „abberufen“ worden.

Weitergehende Aussagen waren vom Vorstandsvorsitzenden Horst Bohlmann und seiner Stellvertreterin Angela Hölscher am Freitag nicht zu bekommen. Hölscher sagte, sie verstehe den Informationsbedarf und das hohe öffentliche Interesse und verwies auf Bohlmann. Auch der sagte, ihm sei das entstandene Spannungsfeld bewusst. Gleichwohl sprächen arbeitsrechtliche Gründe gegen weitere Angaben.

Nur so viel war zu erfahren: „Strukturelle Veränderungen

haben zu personellen geführt.“ Die Aussage Wlotkowskis gegenüber den NW, er habe sich nichts Ehrenrühriges zuschulden kommen lassen, „spricht für sich“, so Bohlmann abschließend.

Wlotkowski, der nach eigenen Angaben für 1.100 Menschen an sieben Standorten zuständig war und seit gut 30 Jahren für die Lebenshilfe arbeitet, hat einen Fünf-Jahres-Vertrag als Geschäftsführer, der noch bis Mai 2016 gelte. So lange erhalte er auch seine Geschäftsführerbezüge weiter. Danach gelte wieder das übliche Angestelltenverhältnis.

Bernd Wlotkowski sagte am Freitag außerdem, dass er einen Anwalt mit der Wahrnehmung seiner Interessen beauftragt habe.